

Zentrale Prüfungen am Ende der Klasse 10

Die mündliche Prüfung im Fach Englisch

– Fachliche Hinweise –

Diese fachlichen Hinweise schließen an die Erfahrungen mit mündlichen Prüfungen in der Sekundarstufe I – vor allem Nachprüfungen und Externenprüfungen – an und liefern ein konkretes Beispiel für eine mögliche Gestaltung der mündlichen Abweichungsprüfungen unter Berücksichtigung des Durchführungserlasses und der Verfügung für die zentralen Prüfungen am Ende der Klasse 10 im Jahr 2007.

Die Verantwortung für Gestaltung der mündlichen Abweichungsprüfung liegt in den Händen der jeweiligen Fachprüfungsausschüsse.

- 1. Gegenstand und Ziel der mündlichen Prüfung**
 - 1.1 Gegenstand der mündlichen Prüfung**
 - 1.2 Ziel der mündlichen Prüfung**
- 2. Beispiele für Aufgaben und Prüfungsverläufe**
 - 2.1 Hauptschule (Klasse 10 Typ A), Gesamtschule (Grundkurs)**
 - 2.2 Hauptschule (Klasse 10 Typ B), Gesamtschule (Erweiterungskurs), Realschule**
 - 2.3 Gymnasium**
- 3. Erfassung und Bewertung der mündlichen Leistung**

1. Gegenstand und Ziel der mündlichen Prüfung

1.1 Gegenstand der mündlichen Prüfung

Die mündliche Prüfung bezieht sich auf zwei der drei vorab mitgeteilten Unterrichtsvorhaben aus der Klasse 10. Die zwei Unterrichtsvorhaben sollen etwa gleichgewichtig geprüft werden. Dabei muss ein Unterrichtsvorhaben einen unmittelbaren Bezug zu den unterrichtlichen Vorgaben zur Vorbereitung auf die zentralen Prüfungen am Ende der Klasse 10 aufweisen (vgl. Durchführungserlass und Verfügung Zentrale Prüfungen 10).

1.2 Ziel der mündlichen Prüfung

Ziel der Prüfung ist festzustellen, in welchem Ausmaß der Prüfling die mit den beiden Unterrichtsvorhaben verbundenen und in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Kompetenzen (Kap. 2 und 3.3) erworben hat. Die Kernlehrpläne unterscheiden in Anlehnung an den Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeR) bei den mündlichen Fertigkeiten „Sprechen: an Gesprächen teilnehmen“ und „Sprechen: zusammenhängendes Sprechen“. Beide Bereiche werden in der mündlichen Abweichungsprüfung erfasst.

2. Beispiele für Prüfungsverläufe und Aufgaben

Das Prüfungsgespräch erfolgt in zwei Phasen, die thematisch-inhaltlich jeweils Bezug auf eines der zwei Unterrichtsvorhaben nehmen. Ausgangsbasis für das Prüfungsgespräch können die folgenden Materialien sein, von denen der Prüfling eines für die Vorbereitung erhält. Der Prüfling sollte in der Vorbereitungszeit einen Hinweis auf das Thema der zweiten Phase erhalten.

Mögliche Materialgrundlagen
<ul style="list-style-type: none">• Kurztext mit Leitfragen• Thematischer Impuls (mit Sprachbausteinen oder Leitfragen)• Bildimpuls• Diskontinuierlicher Text (Diagramm, Schaubild, Mindmap)

Allgemeine Hinweise zum Prüferverhalten

Der Einstiegsimpuls sollte so offen formuliert sein, dass der Prüfling die Gelegenheit hat, einen selbstständigen Redebeitrag zu leisten. Der Beginn der zweiten Prüfungsphase muss für den Prüfling klar erkennbar sein und vom Prüfer entsprechend moderiert werden,

Ein evt. Materialimpuls für die zweite Phase muss dem Prüfling direkt zu Beginn der zweiten Phase ausgehändigt werden. Dieser Impuls muss so beschaffen sein, dass er unmittelbar vom Prüfling erschlossen werden kann und zu einer sprachlichen Reaktion anregt (z.B. Bild).

2.1 Beispiel für die Hauptschule (Klasse 10 Typ A) und Gesamtschule (Grundkurs)

1) The Media and You (Kurztext mit Leitfragen)

In class we talked about mobile phones and how they have changed the way we communicate. Please read the following text and talk about the use of mobile phones in the US and in Europe.

In the US, a mobile phone (also called cellphone) is a tool. In Europe, a mobile phone is a lifestyle. To many people in Europe, their mobile phone is a fashion statement. It says something about you, much like your clothing. Americans also care about the look of their phones. But in general Americans do not identify with the phone as deeply. SMS is more popular in Europe than it is in the US. Young Americans prefer PC-based instant messaging, now often in combination with webcams.

- What does the text tell you about the use of mobile phones in the US and in Europe?

2) In the second part of the exam we will talk about bullying at school.



Mögliche Fragen für den Prüfungsverlauf:

1) The Media and You (Kurztext mit Leitfragen)

- Do you agree with the author? Is your mobile phone also a fashion statement?
- Do you think that we will stop talking one day and send SMS instead?

2) Bullying at school (Bildimpuls mit Leitfragen)

Bullying happens at all schools every day of the year. Most pupils have seen bullying at their school but only 25 percent of them stopped the bullies and helped the victim.

- What forms of bullying do you know of? Have you ever been bullied?
- Why do only 25 percent of the pupils stop bullies – What can you say about the other pupils?
- What can be done to stop bullying at schools?

2.2 Beispiele für Hauptschule (Klasse 10 Typ B), Gesamtschule (Erweiterungskurs), Realschule

1) The Media and You (Kurztext mit Leitfragen)

You will be asked to present your ideas on the topic of the following text. Read the text and make some notes on the questions below.

In the US, more than 76% of kids aged between 15 and 19 regularly use their mobile phone for text messaging, ringtones and games. In 2006, young Americans spent more than \$1.2 billion on ring tones and additional \$1.4 on mobile phone games and other entertainment.

A “true tone”, which is a 30-second snatch of an original recording, costs about \$3 (€ 3). Because they are so popular, a Top 20 chart for ring tones was started in June 2004. Mobile phone companies collect information about ring tones and publish the charts in Billboard Magazine. Lots of young people like ring tones from the latest hits, but theme tunes from films or TV programmes are also very popular. A lot of people have tunes from Rocky III, Mission Impossible or the Simpsons. With their ring tone, people want to show something about their character. A ring tone is something they can play to their friends. With the most up-to-date phones you can even have a special ring tone for different callers.

- What is said about the importance of ring tones for young people in the US?

2) In the second part of the exam we will talk about leisure activities of young people.

Mögliche Fragen für den Prüfungsverlauf:

1) The Media and You (Kurztext mit Leitfragen)

- Why do people use theme tunes from films or TV programmes as ring tones?
- Is it important to have your own ring tone? Give reasons for your answer.

2) Leisure activities of young people (Thematischer Impuls mit Leitfragen)

- What do young people in the US do in their free time?
- What differences do you see between free time activities in the US and in Germany?
- Both in Germany and in the US, up to 25 percent of young people between 16 and 19 never do any sports in their free time. What can be done to motivate these young people to do more sports?

2.3 Beispiele für das Gymnasium

1) The Civil Rights Movement in the US (Bildimpuls mit Leitfragen)

In class we talked about the Civil Rights Movement in America. The people in this picture are taking part in a protest. What do they want? What are their goals?



2) In the second part of the exam we will talk about the media and its role in people's life.

Mögliche Fragen für den Prüfungsverlauf:

1) The Civil Rights Movement in the US (Bildimpuls mit Leitfragen)

- *What is the main topic/theme of the picture?*
- *Describe the situation in the picture.*
- *Describe the people and their faces.*
- *Is there something which you would protest about personally? What? Why?*

2) The media and its role in people's life (Thematischer Impuls mit Leitfragen)

- *What do people use the media for?*
- *Which of the media do you use to express yourself?*
- *Could you live without your mobile / your PC / your TV – Why? / Why not? Give reasons for your answer.*
- *What are possible dangers of using media?*

3. Erfassung und Bewertung der Prüfungsleistung

Die für die schriftliche Prüfung relevanten Kriterien zur Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, zur sprachlichen Korrektheit und zur inhaltlichen Angemessenheit sollten auch bei der Bewertung der mündlichen Prüfungsleistung berücksichtigt werden. Für die Bewertung mündlicher Prüfungsleistungen ist ferner der Bereich „Aussprache und Intonation“ relevant.

Die folgenden Leitfragen orientieren sich an den Skalen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen und an den schulformspezifischen Kernlehrplänen:

- **Kann sich der Prüfling zu der Aufgaben- und Fragestellung inhaltlich angemessen äußern?**
- **Kann der Prüfling verstehen, was im Gespräch zu ihm gesagt wird und sprachlich angemessen reagieren?**
- **Kann der Prüfling auf Nachfragen reagieren und z.B. Erläuterungen zu Meinungen, Plänen oder Erfahrungen geben?**
- **Kann der Prüfling die Aussprache und Intonation von Wörtern und Sätzen angemessen realisieren, so dass auch mit Akzentfärbung eine störungsfreie Kommunikation gelingt?**
- **Verfügt der Prüfling über einen ausreichenden Wortschatz, um das Wesentliche von dem, was er sagen möchte, verständlich auszudrücken?**
- **Kann sich der Prüfling in zusammenhängenden Sätzen äußern?**
- **Verfügt der Prüfling so über geläufige grammatische Strukturen, dass er das Wesentliche von dem, was er sagen möchte, verständlich ausdrücken kann?**
- **Wird die Verständlichkeit durch sprachliche Verstöße (Wortschatz, grammatische Strukturen) beeinträchtigt?**

Bei der Bewertung der Prüfungsleistungen auf dem Anforderungsniveau des Hauptschulabschlusses (Niveaustufe A2 des GeR) sollte berücksichtigt werden, dass der Gemeinsame europäische Referenzrahmen Lernenden auf dieser Stufe eine begrenzt eigenständige Sprachverwendung zugesteht:

- Lernende benutzen die häufigsten Konnektoren, um einfache Sätze miteinander zu verbinden und um etwas in Form einer einfachen Aufzählung zu beschreiben.
- Sie können sich in kurzen Redebeiträgen verständlich machen, obwohl sie offensichtlich häufig stocken und neu ansetzen oder umformulieren müssen.
- Sie machen noch Fehler bei der Verwendung einfacher elementarer grammatischer Strukturen.